

stz am 18.03.2009

Superhirne mit sportlichen Ambitionen

15. Mannschaftswettbewerb für junge Mathematiker / Sieg für Steinbach-Hallenberger Talente



Adam Bickel, Marcel Fischer und Maik Holland-Moritz (v. l.). Der vierte Preisträger Nicolas Pachatz fehlte zum Fototermin. Foto: fotoart-af.de
Bild:

Schmalkalden - Gibt es viele sportliche Mathematiker oder gibt es etwa zahlreiche mathematisch begabte Sportler? Diese Frage hätte man untersuchen können beim diesjährigen Mannschaftswettbewerb Mathematik. Das Thema des Wettbewerbs lautete nämlich „Sport und Mathematik“.

Zum 15. Mal waren Schüler der 8. und 9. Klassen der Regelschulen des Schulamtes Schmalkalden aufgerufen, ihre besten Mathematiker zum Mannschaftswettbewerb zu entsenden. 14 der 16 Regelschulen folgten diesem Aufruf. Zusätzlich kam eine Mannschaft von der „ImPULS-Schule“ Schmiedefeld, um sich mit den Schülern des Bereiches Schmalkalden zu messen und die Erfahrungen aus dem Wettbewerb in den benachbarten Schulamtsbereich zu übertragen.

In vierstündiger Gruppenarbeit hatten die Schüler Aufgaben zu vier Schwerpunkten zu bearbeiten, in denen verschiedene Fragen des Sports mathematisch durchdrungen waren bzw. mathematisch ausgewertet werden mussten.

Ganz ungewohnte Ansprüche stellte der Fitnesskomplex an die Schüler. Sie sollten nämlich sportlich selbst aktiv werden und ihre eigenen sportlichen Leistungen mathematisch auswerten. Dies stellte nicht nur Ansprüche an die Fitness, sondern brachte auch manchen kräftig ins Grübeln.

Neben einem Aufgabenkomplex zur Gestaltung eines Sportplatzes gab es auch aktuelle Berechnungen zu den Wettkampfergebnissen der deutschen Biathleten und zum gerade entstehenden Skitunnel bei Oberhof.

Der Wettbewerb stellte erhöhte Anforderungen an die Teamfähigkeit, die Selbständigkeit, die Kreativität und das Allgemeinwissen der Schüler. Es wurden zwar manche Schwächen sichtbar, aber überwiegend schien die Kombination aus Sport und Mathematik Spaß zu machen und die Schüler zu guten Leistungen anzuspornen.

Das Fazit: Der Sport kommt nicht ohne die Mathematik aus und die sportliche Betätigung wiederum scheint die mathematische Begabung zu fördern.

Allen Teilnehmern gilt Dank für das gezeigte große Engagement sowohl auf mathematischem als auch auf sportlichem Gebiet.

Den 1. Platz erreichte die Regelschule Steinbach-Hallenberg mit Adam Bickel, Marcel Fischer, Maik Holland-Moritz, Nicolas Pachatz.

Auf dem zweiten Platz landete nur knapp geschlagen die Mannschaft der Regelschule Wasungen mit Valentin Hildebrandt, Angelina Schülke, André Zentgraf, Theresa Amstein.

Den dritten Platz teilen sich die Mannschaften der Jenaplanschule Suhl mit Robert Albrecht, Philipp Seltmann, Felix Wagner, Lisa Schneeweiß [Ebenfalls auf Platz drei landete die Regelschule Schmalkalden mit mit Manuela Storek, Patrick Beck, Toni Kettner und Sebastian Wolf.](#)

Die inhaltliche Vorbereitung des Wettbewerbs auf sportlicher Ebene wurde unterstützt durch Harald Böse vom Biathlon-Trainingszentrum Oberhof und Dr. Klaus Wiegand vom Schießsportzentrum Suhl sowie von Kirsten Skara vom Schulamt Schmalkalden.

Für den mathematischen Inhalt zeichnen auch Christine Pritzkow, Christine Gerhardt, Marianne Kühn und Wolfgang Finster verantwortlich.

Die Realisierung unterstützten außerdem Petra Fritze und Joachim Böttner vom SSA Schmalkalden und Gerlinde Helbig von der Regelschule „Am Kiliansberg“ Meiningen sowie das Jugend- und Vereinshaus „Nordlicht“ in Suhl und die Volkshochschule Schmalkalden.

red